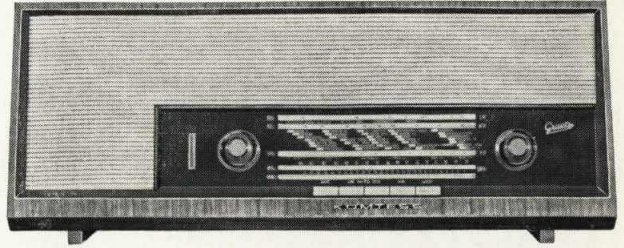
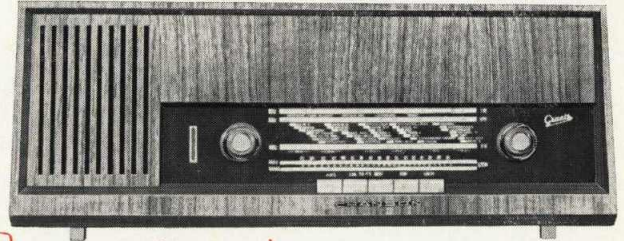


Technische Daten

Baujahr	1963/64
Kreise	AM = 6, davon 2 veränderbar durch C FM = 9, davon 2 veränderbar durch C 1 AM-ZF-Sperrkreis 460 kHz
Röhren, Transistoren und Dioden	5 einschließlich Trockengleichrichter, 2 Transistoren und 4 Ge-Dioden; 14 Röhrenfunktionen, davon 5 Dioden- und Netzgleichrichterfunktionen
Bestückung	AF 102, AF 125, ECH 81, EF 89, ECL 86, EM 84, B 250 C 75, 2 - AA 113 (Diodenpaar), OA 90, OA 179
Stromart	Wechselstrom
Netzumschaltung	Durch Drehen des mit einem Pfeil versehenen Spannungswähler-Drehteils können folgende Spannungen eingestellt werden: 110/127/150/220 Volt
Sicherungen	Bei 110 und 127 Volt: 0,6 A bei 150 und 220 Volt: 0,35 A
Leistungsbedarf	ca. 40 Watt
Lautsprecher	1 perm.-dyn. 9 x 15 cm
Wellenbereiche	UKW 87,5 - 104 MHz; 2,88 - 3,44 m KW 6 - 18 MHz; 16,7 - 50 m MW 515 - 1600 kHz; 187,5 - 582 m LW 143 - 350 kHz; 858 - 2100 m
Zwischenfrequenz	AM - ZF 4 Kreise 460 kHz FM - ZF 6 Kreise 10,7 MHz
Antennen	Ferritantenne für MW und LW, fest eingebaut; Wurfantenne für UKW und KW
Anschlüsse	Genormte Flanschbuchse für Tonabnehmer oder Tonbandgerät für Aufnahme (Diodenausgang) und Wiedergabe; genormte Flanschbuchse für Außenlautsprecher (5 Ohm); Buchsen für FM-Dipol, AM-Außenantenne und Erde
Gehäuseabmessungen (Breite x Höhe x Tiefe)	51,7 x 20,7 x 17,7 cm



KOMTESS



Free service manuals
Gratis schema's
CHANSON

Digitized by

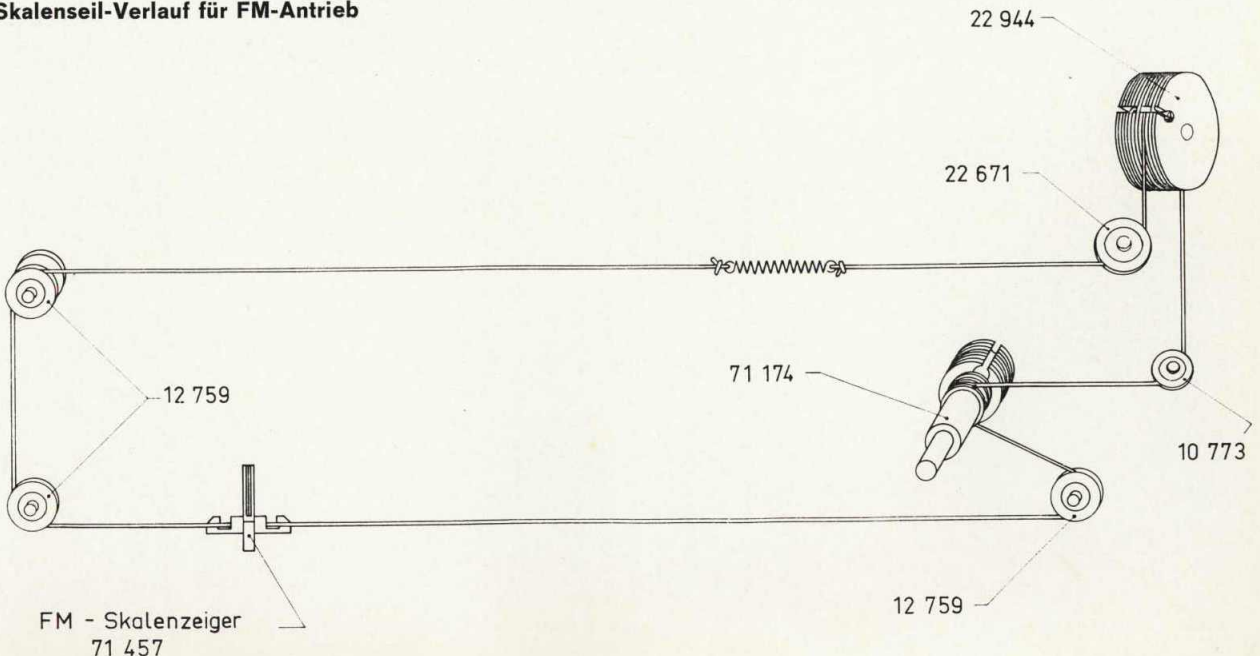


Skalenseil-Verlauf für AM-Antrieb

www.freeservicemanuals.info



Skalenseil-Verlauf für FM-Antrieb



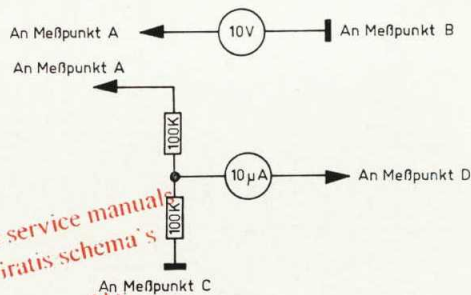
Abgleichanweisung

- Bitte, nicht wahllos an Abgleichkernen und Trimmer drehen, bevor das Gerät auf andere Fehler überprüft worden ist und eindeutig feststeht, daß ein Neuabgleich erforderlich ist.
- AM- und FM-Abgleich sind voneinander unabhängig; es braucht also nur der Empfangsteil nachgeglichen zu werden, der verstimmt ist. Der Abgleich für AM bzw. FM muß in der Reihenfolge vorgenommen werden, die in der Abgleichtabelle angegeben ist. Die Angaben der Abgleichtabelle sind genau zu beachten, insbesondere beim ZF-Abgleich, weil sonst schiefe Bandfilterkurven und verzerrte Tonwiedergabe die Folge sein können.
- Die Meßsenderspannung soll, von kleinen Werten beginnend, nur so weit aufgedreht werden, daß bei FM ca. 4 Volt und bei AM ca 1,5 Volt an den zugehörigen Anzeigeelementen liegen, damit kein Fehlabbgleich durch Übersteuerung erfolgt. Der Lautstärkereglert ist voll aufzudrehen. Die zugehörigen Meßinstrumente und deren Anschlußart sind unter I bis III unterhalb der Abgleichtabelle angegeben, die jeweils erforderliche Meßanordnung für den betreffenden Abgleichvorgang ist in der Spalte „Instrument-Anschluß“ der Tabelle aufgeführt.
- Vor Beginn des Oszillatorabgleichs ist die Mitte des Skalenzeigers auf den senkrechten Strich am rechten Skalenende für den FM- und am linken Skalenende für die AM-Bereiche einzustellen; dabei muß der Drehkondensator am Anschlag stehen. Bei UKW und MW müssen die Oszillator- und Vorkreis-Abgleichvorgänge an beiden Abgleichpunkten so lange abwechselnd wiederholt werden, bis kein Nachstimmen mehr erforderlich ist; sie sind mit dem C-Abgleich zu beenden.
- Der Abgleich des Trimmerwiderstandes R 210 (2 kΩ) und des Nulldurchlaufs von L 206 im Radiodetektor sind so lange zu wiederholen, bis keine gegenseitige Beeinflussung mehr feststellbar ist.
- Nach beendetem Abgleich sind die Kerne mit Wachs festzulegen.
- Der UKW-ZF-Abgleich an L 005 und L 006 erfolgt bei aufgesetztem Abschirmdeckel des HF-Bausteins. Beim Anschluß des Meßsenders mit der heißen Seite an Punkt X und mit der Abschirmung an Masse (siehe Lageplan für den Abgleich am FM-HF-Baustein) ist unbedingt darauf zu achten, daß kein Kurzschluß verursacht wird. Ein Kurzschluß von Punkt X nach Masse kann nämlich die Zerstörung des Transistors AF 125 zur Folge haben!**

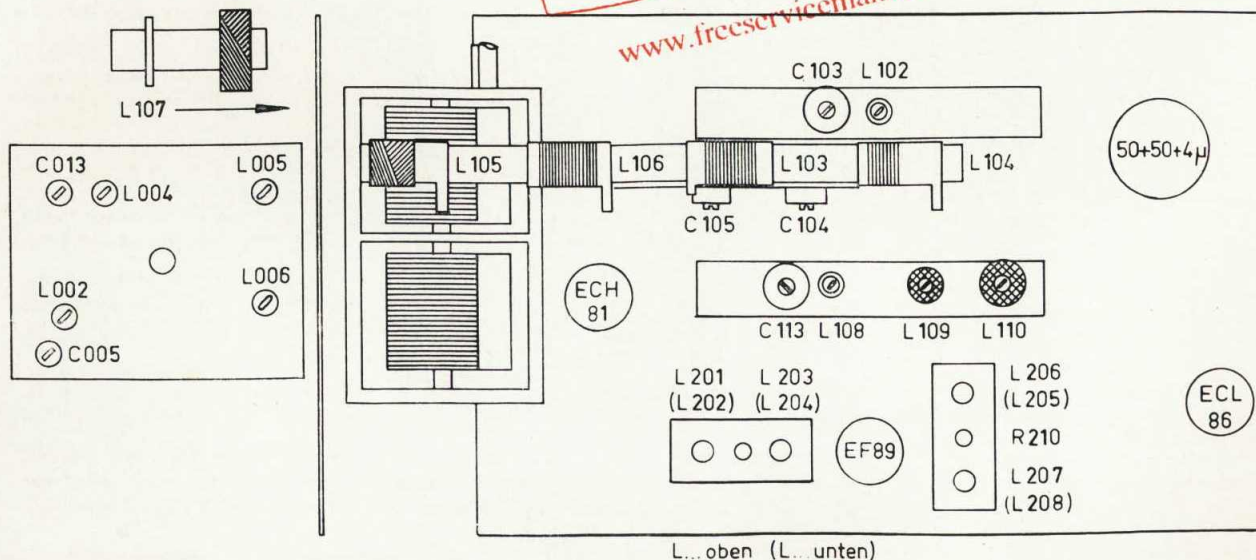
	Senderanschluß	Bereichstaste	Senderabstimmung	Empfängerabstimmung	Notwendige Verstimmung	Abgleichkern oder Trimmer	Abgleich auf	Instrument-Anschluß	Modulationsart des Senders			
AM	über 4, 7–5,6 nF an Punkt Y	MW	460 kHz	1620 kHz	L 201, L 207	L 208, L 207	Maximum	III	30% AM			
				600 kHz	–	L 202, L 201				Minimum		
	über Kunstantenne an Antennen- und Erdbuchse	MW	460 kHz	600 kHz	–	L 107	Maximum					
				1600 kHz		L 109						
				150 kHz		C 113						
				340 kHz		L 110, L 106						
MW	600 kHz	1450 kHz	600 kHz	–	L 104	Maximum						
			17 MHz		L 108, L 102							
KW	6,5 MHz	17 MHz	6,5 MHz	–	L 104	Maximum						
			17 MHz		C 103							
FM	über 4, 7–5,6 nF an Punkt Y	UKW	10,7 MHz	98 MHz	L 206, L 204	–	Maximum	I	unmoduliert			
					–	L 205, L 203 L 204	Nulldurchlauf	II	30% AM			
	L 006				–	R 210	Minimum	III				
						–	L 005 L 006	Maximum	I	unmoduliert		
	an Dipolbuchsen				88,5 MHz 102 MHz	–	–	L 004, L 002 C 013, C 005	–	Maximum	I	unmoduliert
								–	–	Maximum	I	unmoduliert

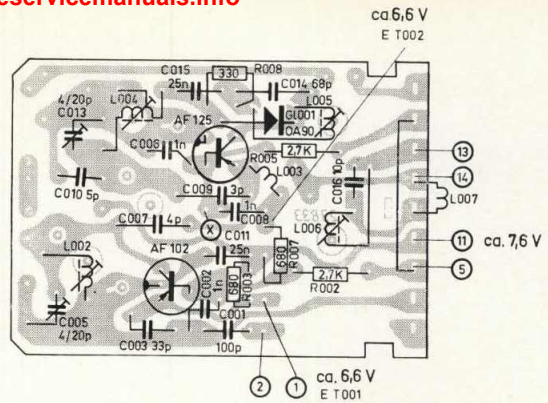
Instrumentanschluß:

- Hochohmigen Spannungsmesser 0–10 V (Mikroamperemeter mit 100 µA Vollausschlag und einem 100 kΩ-Vorwiderstand **oder** Röhrevoltmeter **oder** 50 kΩ/V-Instrument an die Punkte A und B anschließen. Meßleitung abschirmen und Abschirmung an Punkt C (Masse) legen.
- Mikroamperemeter ± 10 µA mit Nullpunkt in der Mitte gemäß nebenstehender Skizze anschließen. Meßleitung abschirmen und Abschirmung an Punkt C (Masse) legen.
- Wechselstrom-Voltmeter mit 1,5-V-Meßbereich an die Lautsprecherbuchse anschließen.



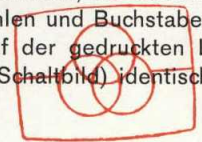
Lageplan zum Abgleich des Empfängers





Übersicht über die Schaltung der Bauelemente und über die Lage der Spannungsmeßpunkte auf den gedruckten Leiterplatten.

Im Lageplan für die große ZF-/NF-Leiterplatte sowie im Lageplan für das UKW-Teil sind insgesamt Zahlen von 1 bis 31 eingetragen. Diese Zahlen sind mit denen des Schaltbildes identisch; sie bezeichnen die Anschlußpunkte der an den Leiterplatten zu- und abgehenden Leitungen. Das Gitternetz mit Zahlen und Buchstaben, das im untersten Teil des Lageplan eingetragen ist, erleichtert das Auffinden der Tastensatz-Anschlüsse auf der gedruckten Leiterplatte. Diese Buchstaben und Zahlen des Gitternetzes sind mit denen des Schalter-Diagramms (siehe Schaltbild) identisch, jedoch spiegelbildlich dargestellt.



Digitized by

Bild oben:

UKW-HF-Teil. Ansicht von der Bestückungsseite mit durchscheinenden Leitungsverbindungen. Lötarbeiten im transistorisierten UKW-HF-Baustein dürfen nur dann durchgeführt werden, wenn vorher die Transistoren zum Schutz gegen Überspannung aus ihren Fassungen entfernt wurden.

Spannungen können im UKW-Teil nach Abnahme des Abschirmdeckels nur auf der Bestückungsseite gemessen werden.

Bild rechts:

Große ZF-/NF-Platte. Ansicht von der Leiterseite. Die in diesem Lageplan angegebenen Spannungsmeßpunkte sind von der Leiterseite aus zugänglich.

